

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

55 (24.2.1911) Zweites Blatt

Bezugspreis:

direkt vom Verlag vierwöchentlich M. 1.60 einschließlich Ertragslohn; abgeholt in d. Expedition monatlich 50 Pfennig. Durch die Post zugestellt vierteljährlich M. 2.22, abgeh. am Postschalt. M. 1.80, Einzelnummer 10 Pf.

Redaktion, Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Anzeigen:
die einseitige Beilage oder deren Raum 15 Pf. Restameile 40 Pf. Postanzeigen billiger. Rabatt nach Tarif. Aufgabzeit: größere Anzeigen bis spätestens 12 Uhr mittags, kleinere bis 4 Uhr nachmittags.

Fernsprechanschlüsse: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

Zweites Blatt

Begründet 1803

Freitag, den 24. Februar 1911

108. Jahrgang

Nummer 55

Der Kaiser über den Selbstmord.

Die neueste Nummer des „Roland von Berlin“ teilt eine Kabinettsorder mit, die der Kaiser in der Angelegenheit des Grafen Pfeil erlassen hat und die der Herausgeber des „Roland“ uns zur gleichzeitigen Veröffentlichung zur Verfügung stellt. Bekanntlich hat der Ehrenrat gegen den Hauptmann Grafen Hans v. Pfeil und Klein-Gluth auf Abschied unter den schwersten Bedingungen erkannt, nämlich auf Entfernung aus dem Heere unter Verlust des Rechtes auf die Uniform und den Hauptmannsittel. Dieser Spruch ist nicht nur wegen ethischer Missethungen, Mißbrauchs der Dienstgewalt usw. erfolgt, sondern in erster Linie auch wegen eines Selbstmordversuchs, den Graf Pfeil unternommen hatte. Der Ehrenrat ging dabei von der Ansicht aus, Graf Pfeil habe gegen die Standesehren unter erswerenden Umständen gehandelt, denn der Selbstmordversuch sei als eine erhebliche Verletzung des Ehrenerbes zu betrachten. In einer Kabinettsorder, Neues Palais, 18. Oktober 1910, tritt der Kaiser dieser Auffassung entgegen. Es heißt in dieser Kabinettsorder:

„Derjenige (Graf Pfeil) ist ferner einer Verletzung der Standesehren unter erswerenden Umständen für schuldig erachtet worden, weil er durch einen Selbstmordversuch seinen Eid gebrochen hat. Ich kann es nicht billigen, daß wegen dieses Punktes ein ehrenrechtliches Verfahren eingeleitet worden ist. Solche Tat hat der Betreffende vor Gott und seinem Gewissen zu verantworten; sie kann aber weder gerichtlicher noch ehrenrechtlicher Beurteilung unterliegen, es sei denn, daß besondere Rebenumstände letzteres erheischen. Unbedingte geht es aber zu weit, aus einem derartigen Schritt ein Verfahren wegen Bruches des Ehrenerbes herleiten zu wollen. Ich bestimme daher, daß die Akten hierüber wegzulegen sind.“

Der Kaiser hat gleichzeitig, wie bereits gemeldet, den Spruch des Ehrenrats erheblich gemildert. Dem Grafen Pfeil ist der Titel „Hauptmann a. D.“ beibehalten worden.

Der Kaiser hat sich hier in Gegensatz gestellt zu den Mitgliedern des Ehrenrates, die nach am Standpunkte Napoleons I. schiedenen, bei seinen Offizieren den Selbstmord verbot, weil er eine Feigheit sei und ihr Leben ihm gehöre. Kaiser Wilhelm teilt damit zu dem toleranteren Standpunkt des Arturums, zu dem Patet erludis der Stoiker zurück und proklamiert damit das Recht der Persönlichkeit auf Selbstbestimmung über das eigene Leben.

Im Neuen Palais zu Potsdam, wo die Spuren des großen Friedrich, von dem man weiß, daß er sich während des Siebenjährigen Krieges des öfteren mit Selbstmordgedanken trug, noch heute überall lebendig sind, ist die Kabinettsorder gegeben worden. Möglich, daß dieses Milieu auf Kaiser Wilhelm Einfluß gehabt hat. Aber wie lange hat es gedauert, ehe das Recht auf Selbstmord von so hoher Stelle anerkannt wurde, wo es doch klar vor Augen liegt, daß das freiwillige Ausschneiden aus dem Leben die persönlichste Angelegenheit ist, die man sich denken kann. Heute, wo der Kampf ums Dasein irgend einem Unglücklichen nur zu leicht die Pistole in die Hand drückt, wo nervöse Störungen plötzlich die Ueberhand gewinnen oder verfahrenere Situationen nur zu oft den Tod als den letzten Ausweg zeigen, hat man sich daran gewöhnt, die Selbstmorde einfach zu registrieren. Aber früher stempelte man den Selbstmord zu einem Kapitalverbrechen. Es klingt heute wie ein Märchen, daß noch vor hundert Jahren der Selbstmordversuch in Deutschland gerichtlich bestraft wurde, ja, daß England noch heutigen Tags daran festhält, wenn auch nur in den seltensten Fällen Strafantrag wirklich erhoben wird. Und wenn die jegliche Kabinettsorder dazu beiträgt, unter dem „Alles verfliehen heißt alles vergehen“ dem in weiten Kreisen noch immer verachteten Selbstmörder zu einer Art Ehrenrettung zu verhelfen, so wäre damit wieder eine der Schranken gefallen, die menschliche Engherzigkeit aufgerichtet hat.

Neue Eisenbahnstationen in den Kolonien.

In kurzer Zeit werden, wie uns von kolonialer Seite mitgeteilt wird, in unseren Kolonien mehrere neue Eisenbahnstationen eröffnet werden, da die betreffenden Eisenbahnbauten zum Teil bereits zum Abschluß gelangt sind, zum Teil in kurzer Zeit zum Abschluß gelangen. In Südwestafrika ist man am Bau der Bahnhöfe Keetmanshoop—Windhof, die augenblicklich bis zum 94. Kilometer vorgeführt ist. Es liegt in der Abicht der Verwaltung, die erste größere Eisenbahnstrecke am 1. April d. J. zu eröffnen, nämlich die Station Gibeon, die von Keetmanshoop ungefähr 180 Kilometer Schienenlänge entfernt ist. Gleichfalls am 1. April wird auch die Kameruner Nordbahn mit der Fertigstellung der Eisenbahnstation im Manengagebiete einen weiteren Fortschritt erfahren. Einen Monat später, im Mai dieses Jahres, wird die Bahn Dualla—Wibamba—Gdea in Benutzung genommen werden, sobald die Herstellung der Wibamba—Brücke, die eine Gesamtlänge von 322 Meter hat, zum Abschluß gebracht ist. Es müssen fernerhin vor der Eröffnung dieser Bahnstrecke noch die beiden Brücken über die Anaga—Arme fertiggestellt werden, was zum Teil bereits erfolgt ist. Fernerhin ist noch der Bahnhof Dualla zu erwähnen, der jetzt unter den Gesichtspunkten fertiggestellt worden ist, die für die Sanierung Duallas als maßgebend angesehen werden. Es steht nur noch in Dualla die Anlage des Hofens und des Kais bedor. Die ostafrikanische Usambara—Bahn ist bereits jetzt in einer Länge von 250

Kilometer von Langa bis Same fertiggestellt. Man nimmt an, daß am 1. Oktober oder am 1. November die Strecke bis zur Station Mochi vorgeführt sein wird. Der Bau der Eisenbahnstrecke von Lome bis Atapame ist sehr stark durch die Regenzeit verlangsamt worden, da durch die Heftigkeit der Regengüsse die aufgeworfenen Eisenbahndämme weggeschwemmt worden sind. Trotzdem hofft man die Eröffnung der Linie Lome—Atapame am 1. April vornehmen zu können. Auch in Logo ist ein Fortschritt auf dem Verkehrswege zu konstatieren, da hier die Landungsbrücke im Auftrage der Regierung erweitert worden ist. Die Arbeiten sind vor kurzer Zeit beendet worden. Unsere kolonialen Eisenbahnen werden also in einigen Wochen eine starke Vermehrung der bisherigen Stationen erfahren. Interessant ist noch die Mitteilung, daß in Ostafrika von der Station Mongo der Usambara—Bahn eine Automobilstraße nach Wilhelmstal eröffnet worden ist. Es findet bereits jetzt ein regelmäßiger Verkehr mit Kraftwagen zwischen Mongo und Wilhelmstal statt. Der erste Automobilomnibus verkehrte am 7. Dezember 1910 und hatte bereits 14 Fahrgäste.

Rundschau.

Sachverständige und Lehrer für Automobile.
Die Heeresverwaltung hat, wie wir erfahren, besondere Sachverständige und Lehrer ernannt, die zur Erteilung von Führerzeugnissen zugelassen werden und auch polizeilich als Sachverständige anerkannt worden sind, so daß sie zur Abnahme von Fahrzeugen befugt sind. Es sind dies Hauptmann Ohmann, Oberleutnant Ehardt und Leutnant Cramer von der Versuchsabteilung der Versuchsabteilung. (Für Bayern gilt diese Ernennung selbstverständlich nicht.)

Die größte deutsche Motorjacht.

Auf der Kieler Werft von Scharstein ist vor kurzer Zeit eine Motorjacht von beträchtlichen Dimensionen hergestellt worden. Es ist die Jacht „Lena II“, die das größte deutsche Motorfahrzeug darstellt. Die Jacht, die in ihrem Bau an einen Hochseefreuzer erinnert, hat eine Länge von 24,5 Meter, eine Breite von 4,4 Meter und einen Tiefgang von 1,30 Meter. Die Motorjacht stellt in ihrer ganzen Bauart einen sehr bemerkenswerten und erfreulichen Typ eines neuen Seefreuzers dar, die in Deutschland nicht allzu zahlreich vorhanden sind. Der Hauptworg der Jacht ist ihr großer Aktionsradius.

Depeschendienst des „Karlsruher Tagblattes“

Radschrad und Weiterverbreitung unserer mit Korrespondenzen versehenen Mitteilungen ist nur mit deutscher Quellennachrichte — „Karlsruher Tagblatt“ — gestattet.

Deutsche Geschehnisse.

v. London, 23. Febr. (Privatmeldung des „R. L.“) „Morningpost“ meldet aus Konstantinopel: Der Ausschuss der Kammer bewilligte der Regierung eine Million zum Ankauf von Munition in Deutschland. Ein weiterer Antrag, 800 000 zu beschließen, wurde in Deutschland zu bewilligen, wurde zurückgestellt.

Was geht in Portugal vor?

v. Madrid, 23. Febr. (Privatmeldung des „R. L.“) „Imparcial“ meldet aus Lissabon: Die portugiesische Regierung hat beschlossen, gegen den Aufenthalt und die agitatorische Tätigkeit des Präsidenten Don Miguel in der Grenzstadt Bajabos Vorstellungen bei der spanischen Regierung zu erheben. Die andauernden monarchistischen Unruhen im Norden Portugals werden auf die Agitation Don MIGUELS zurückgeführt. „Imparcial“ bestätigt, daß bei dem monarchistischen Aufstand in der Stadt Guarda über 15 Tote und zahlreiche schwer Verletzte zu verzeichnen sind.

Eine weitere Meldung besagt:

Lissabon, 23. Febr. Die Nachricht, daß in La Guarda ein Aufstand ausgebrochen sei und der Minister der öffentlichen Arbeiten getötet worden sei, ist völlig unzutreffend. Der Minister der öffentlichen Arbeiten ist überhaupt nicht in La Guarda gewesen, und der Minister des Innern, der sich am 15. Februar dort befand, als der Fußboden in der Kaserne einbrach, ist bereits wieder in Lissabon.

Das Arbeitskammergesetz geklärt.

(Privattelegramm unseres Berliner rs. Korrespond.) rs. Berlin, 23. Febr. Das Arbeitskammergesetz darf als geklärt betrachtet werden. Es ist der Reichsregierung unmöglich, die verschiedenen Parteien auf einem gangbaren Mittelwege zu einigen. Mehrfache Versuche nach dieser Richtung hin sind auch bereits als völlig resultatlos eingestellt worden.

Jahres Ende eines Festes.

Berlin, 23. Febr. Ein Alpenfest im Saale des Neuen Königlichen Opernhouses Kroll fand gestern Abend ein jähres Ende. Ein Zeppelin, der 8 Meter über der Bühne an einem Gleitschiffen auf einem Drahtseil lief, stürzte plötzlich herab. Beide Insassen des Korbes wurden leicht verletzt, ebenso vier Personen, die von dem Korbe gestreift wurden. Während die Festteilnehmer um den herabgestürzten Zeppelin standen, fiel auch der Gleitschiffen und zwar mit solcher Wucht auf den Sohn des Hoflieferanten van Dam herab, daß der junge Mann schwer verletzt wurde und auf dem Wege zur Charité verstarb.

Sie kann nämlich in ihren Benzintanks Brennstoff für 550 Seemeilen Fahrt mit sich führen. Die Jacht ist mit einem Motor von 100 PS. ausgerüstet, der ihr 10 Knoten Geschwindigkeit verleiht. Die „Lena II“ hat schon mehrere Fahrten ausgeführt, auf denen sie ihre Lichtheit bewies. Sehr erfreulich ist der Fortschritt auf ästhetischem Gebiete, der beim Bau dieser Jacht erreicht worden ist. Der Maschinenraum wird durch eine Luke vom Deck aus erreicht. Die Benzintanks befinden sich kurz vor dem Maschinenraum. Darüber ist das Steuerhaus angelegt. Die ganze Jacht ist aus Eiche gebaut.

Englands Vetobill.

Im englischen Unterhause wurde die erste Lesung der Parlamentsbill über die Reform des Oberhauses am 22. Februar durch den Minister der Finanzen mit 351 gegen 227 Stimmen angenommen.

Nach der Votierung der Parlamentsbill ertönten von den Bänken der Ministerien langanhaltende Cheers; besonders Premierminister Asquith war der Gegenstand begeisteter Rundgebungen. Beim Schluß der Debatte erklärte der Minister des Innern, er wolle die Behauptung, daß ein Kompromiß möglich sei, zurück. Wenn die Regierung die Einladung der Opposition zu einer Konferenz über die Oberhausfrage annehmen und so die Erhebung der Befragten bis zum nächsten Jahre verschieben wollte, so würde sie im Unterhause nicht 50 Stimmen zu ihrer Unterstützung. Die Regierung werde keinen Schritt unternommen lassen, der notwendig sei, um die Parlamentsbill schnell zum Gesetz zu erheben.

Badische Politik.

Reichstagskandidatur in Freiburg.

Freiburg, 23. Februar. Universitätsprofessor Schulze-Gäver ist, wie die „Bad. Landeszeitung“ meldet, endgültig von dem nationalliberal-fortschrittlichen Block als Kandidat für den 5. badischen Reichstagswahlkreis aufgestellt worden.

Was in der Welt vorgeht.

Eine Veteranin von 1870. Die Inhaberin einer Kriegsdentmünze von 70/71 vermittelte Frau Bäckermeister Besta in Rastatt ist im Alter von 85 Jahren gestorben. Sie hatte während des Feldzuges 70/71 sich in hervorragender Weise an der Pflege der Ver-

wundeten beteiligt und war dafür mit der Kriegsdentmünze aus Stahl am Nichtkombattantenbande ausgezeichnet worden. Sie besaß auch die Zentennar-medaille.

Ein fingierter Einbruch? Ein eigenartiger Fall wird laut „Reher Jg.“, in der Stadt viel besprochen. Bei einem Leutnant eines dortigen Infanterie-Regiments wurde vor einiger Zeit ein Einbruchdiebstahl verübt, wobei ihm angeblich eine größere Geldsumme entwendet wurde. Diesen Betrag forderte der Leutnant von einer Gesellschaft, bei der er gegen Diebstahl versichert war. Diese soll durch einen Sachverständigen festgestellt haben, daß der Kassenschrank mit dem richtigen Schlüssel, ohne jede Anwendung von Gewalt geöffnet worden sei, was zu der Annahme führte, daß der Einbruch fingiert sei. Auf Befragen, woher der große Betrag stamme, gab der Offizier an, er habe einer Dame das Leben gerettet, die ihm die Geldsumme als Dank überwiefen habe, jedoch nicht genannt sein wolle. Gegen den Offizier wurde die Untersuchung eingeleitet.

Die Ehescheidung der Baronin Baughan, der ehemaligen Geliebten König Leopolds von Belgien, die schon vor einiger Zeit angekündigt wurde, soll jetzt wirklich durchgeführt werden. Die vielgenannte Baronin Baughan, die am 18. August 1910 ihren Haushofmeister Durieux geheiratet hatte, erschied jetzt mit ihrem Gatten nach eingeleiteter Scheidungsfrage zum ersten Versuch, der natürlich erfolglos verlief, vor dem Präsidenten des Seine-Tribunals in Paris. Man glaubt, der Scheidungsprozess werde sehr kurze Zeit in Anspruch nehmen und Frau Baughan-Durieux habe bereits andere Heiratsabsichten.

Geheimnisvoller Leichenfund bei einem Hotelbrande. In Nancy geriet das Hotelrestaurant Michels in Brand. Als die Löschmannschaften in das zweite Stockwerk eindrangen, um die Möbel zu entfernen, fanden sie in einem Wandschrank die Leiche eines schwarz gekleideten jungen Mädchens, dessen Gesicht schon halb verkohlt war. Der Körper der Toten trug die Spuren zweier Schußwunden. Bisher wurde festgestellt, daß das Mädchen Kassiererin in einem Baderort bei Nancy gewesen und erst vor wenigen Tagen in Nancy eingetroffen war. Der Gastwirt Michels wurde einstweilen in Haft behalten, weil er nicht angeben wollte, ob das Mädchen allein oder in Begleitung in sein Hotel gekommen war.

Die Raubjagd auf Pelstiere soll jetzt in Sibirien, wenigstens soweit die edelsten Felle in Betracht kommen, eingeschränkt werden. Die Pelzhändler in Sibirien (Gouvern. Perm) haben nämlich, einer Drahtmeldung zufolge beschlossen, den Präsidenten des Ministeriums telegraphisch um ein Verbot des Zobeljagdes während zweier Jahre zu bitten. Nur hierdurch könne der Ausrottung des Zobels vorgebeugt werden.

Attentat vom Tage. Die Prinzessin zu Hohenlohe-Schillingsfürst überfuhr bei einer Automobilfahrt auf dem Boulevard in Nizza ein Kind, das unvorsichtigerweise vor den Wagen gelaufen war. Das Kind wurde tödlich verletzt. — Ein Einjähriger des Jägerbataillons in Hirschberg stürzte im Schneesturm bei einer Skitour in voller Fahrt in eine große Schneegrube, wurde aber von seinen Kameraden gerettet. — Ein 25jähriger Postkassierer in Hamburg wurde unter dem Verdacht, einen Postbeutel mit 94 eingeschriebenen Briefen gestohlen zu haben, verhaftet. Nachdem es gelungen war, noch einen Kollegen des Täters festzunehmen, gestanden beide ein, den nach Paris bestimmten Postbeutel entwendet, sämtliche Briefe und Schecks verbrannt, Geld und Wertgegenstände aber, auf die sie es abgesehen hatten, nicht gefunden zu haben. — Nach einer Meldung aus Cerdère meuterden die Sträflinge des Zuchthauses von Figuera und töteten einen Aufseher. Mehrere Gefangene ergriffen die Flucht. Die Ordnung ist wiederhergestellt. — In der Nähe von Arles an der Rüste des Schwarzen Meeres wurden durch den Absturz eines Schneeberges zwei Häuser zerstört, wobei vier Personen und eine größere Menge Vieh getötet wurden.

Aus Baden.

Hofbericht.

Karlsruhe, 23. Febr. Ihre Majestät die Königin von Schweden traf heute vormittag 9 Uhr 39 Min. hier ein. Höchstliebste wurde am Bahnhof von Ihren königlichen Hoheiten dem Großherzog, der Großherzogin und dem Großherzogin Luise begrüßt und zum Großherzoglichen Schloß geleitet. Seine Großherzogliche Hoheit der Prinz und Ihre königliche Hoheit die Prinzessin Max waren gleichfalls zur Begrüßung am Bahnhof erschienen. Im Gefolge Ihrer Majestät der Königin befinden sich die Staatsdame Baronin Hochschild und der Kammerherr Baron de Geer. Seine königliche Hoheit der Großherzog nahm heute nachmittag die Vorträge des Geheimen Legationsrats Dr. Seyd und des Geheimrats Dr. Freiherrn von Babo entgegen.

Amliche Mitteilungen.

Aus dem Staatsanzeiger.

Seine königliche Hoheit der Großherzog hat sich bewegen gefunden, den nachgenannten Personen die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihnen verliehenen königlichen Preussischen Auszeichnungen zu erteilen, und zwar: für den Orden der 4. Klasse: dem Hofrat Ferdinand Duffing und dem Ober-Postassistenten Hugo Gnerich in Konstanz; für das Allgemeine Ehrenzeichen: dem Postagenten Heinrich Wabel in Büdingen, dem Ober-Briefträger Konstantin Rapp und dem Ober-Postkassierer Karl Kaiser in Freiburg, sowie dem Ober-Postkassierer Ernst Ruffbamer in Endingen, dem Postdirektor Fritz Vetter in Mosbach die Postdirektorstelle beim Postamt in Rastatt zu übertragen.

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 12 Seiten.

Die von Seiten der Fürstlich Beiningischen Grund- und Patronats Herrschaft erfolgte Ernennung des Garnisonwärters Karl Mondon in Karlsruhe auf die evangelische Pfarrei Löffingen ist kirchenbrüderlich bekräftigt worden.

Vom Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts ist Berichtsjahr Karl Rubin aus Ottenheim als Rechtsanwalt beim Amtsgericht Lahr und gleichzeitig beim Landgericht Offenburg mit dem Wohnsitz in Lahr zugelassen worden.

Ferner enthält der „Staats-Anz.“ eine Bekanntmachung, die Ernennung der bürgerlichen Mitglieder der Obererbschaftskommission betr.

Karlsruhe, 23. Febr. Wie bereits mitgeteilt worden ist, soll zugunsten bedürftiger Veteranen ein Kornblumentag für das ganze Deutsche Reich anlässlich der 40. Wiederkehr des Friedensschlusses, die auf den 10. Mai fällt, stattfinden. Für Baden wird diese Angelegenheit von dem Verbande der Militärvereine in die Hand genommen werden. Mit Bezug hierauf gibt das Präsidium dieses Verbandes folgendes bekannt: „Nachdem der Großherzog, unser Protektor, von der Beteiligung unseres Verbandes an diesem schönen Unternehmen Kenntnis genommen hat, wird der Bad. Militärvereins-Verband mit seinen nahezu 1520 Vereinen am 14. Mai d. J. sein Möglichstes tun, um für die Veteranen im Lande, welche mit ihrem Blut und unter Einsatz ihrer Gesundheit vor 40 Jahren das neue Deutsche Reich haben mitgetragen und nun infolge Alters- und Kriegsnachwehen in ihrer Erwerbsfähigkeit beschränkt oder überhaupt arbeitsunfähig geworden sind, eine recht bedeutende Summe zusammenzubringen. Eingedenk des guten Erfolges, dessen sich der auf den Straßen durch junge Damen erfolgende Verkauf der nur 10 s kostenden „Kornblume“ in ganz Deutschland von allen Schichten der Bevölkerung bisher zu erfreuen gehabt hat, hoffen wir zuversichtlich, daß am 14. Mai unter ganzem schönem badischen Heimalland den alten Kämpfern seine Dankeschuld auch dadurch glänzend abzahlen wird, daß es dem geplanten Unternehmen ein warmes Herz und eine offene Hand entgegenbringen wird. Die Verhandlungen wegen des Kornblumentages sind bereits im Gange.“

Karlsruhe, 23. Febr. Nach der summarischen Ueberprüfung über den Stand der Militärrentenfasse für 1910, betragen die Aktiva 2420 127 M 46 s, die Passiva 2419 312 M 46 s; der Stand der betragenden Mitglieder belief sich Ende 1909 auf 141, Ende 1910 auf 130, der immatrikulierte Gehalt Ende 1910 auf 289 214 M 17 s. Die Zahl der Witwen und Waisen betrug Ende 1909 378 und Ende 1910 376. — Die Geometer-Kandidaten, die sich der diesjährigen ersten Staatsprüfung unterziehen wollen, haben ihre Zulassungsgesuche unter Anschließung der vorgeschriebenen Belege spätestens bis zum 20. März d. J. bei der Großherzoglichen Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues einzureichen. Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die dem Gehalt beizufügenden Zeichnungen in Mappe vorzulegen sind.

Karlsruhe, 23. Febr. Das Ministerium des Innern gibt bekannt: Mit Rücksicht auf die Verbreitung der Maul- und Klauenseuche wird für sämtliche Amtsbezirke, mit Ausnahme der Bezirke der Kreise Rossbach und Konstanz der Handel mit Rindvieh und Ferkelschweinen im Umherziehen bis 15. März 1911 verboten.

Leutschneureut, 23. Febr. In einer Versammlung am Sonntag, den 26. Februar, nachmittags 3 Uhr im „Grünen Baum“ wird über die Neugestaltung der Verkehrsverhältnisse für die Gemeinde (Bahnhofsverlegung, elektr. Straßenbahn und andere wichtige Fragen) gesprochen. Versammlungsleiter wird den einleitenden Vortrag halten.

Wörzheim, 22. Febr. Gestern vormittags 8 Uhr fuhr der Personentrainwagen Wörzheim-Tiefenbrom die Leopoldstraße heraus. In der Nähe des Leopoldplatzes sprang die Kette des rechten hinteren Triebrades ab, was zur Folge hatte, daß der Wagen die Leopoldstraße zurückließ, bei Haus Nr. 17 über den Gehweg kam und mit dem hinteren Teil an das benachbete Haus stieß, und stark beschädigt wurde. Im Wagen saßen einige Fahrgäste, von welchen eine Person durch Glasplitter der zerplatzten Wagenfenster am Kopfe leicht verletzt wurde.

Aronau, 23. Febr. Seit Donnerstag wird der Einwohner Ferd. Hed vermißt. Es wurde dieser

Theater und Musik.

th. Fräulein Johanna Lippe, die Tochter unseres früheren Theaterreferenten Hermann Lippe, hat bei der Aufführung der „Fledermaus“ im königlichen Hoftheater in München die Rolle des Prinzen Drölsch übernommen und damit einen schönen Erfolg erzielt. Die „Münch. Neuest. Nachr.“ schreiben darüber: „Eine hübsche Probe ihrer Begabung zeigte Fräulein Lippe, das jüngste Mitglied unserer Oper, mit ihrem blauen Drölsch, dem sie ein famoseres „Arrruffsch-Deitsch“ mit auf den Weg gab.“

rr. „König Oedipus“ in Mannheim. Wie vorauszu-gehen war, gestaltete sich die Aufführung der Tragödie „König Oedipus“ durch das Berliner Regieensemble zu einem künstlerischen Ereignis. Durch schwarzen Flor, der die buntenfarbigen Festtagsdekoration und die Beleuchtungskörper bedeckte, war der Bühnenraum des Hoftheaters in ein feierliches, düsteres Halbdomat gehüllt. In wichtigen Szenen bedeckte der Königspalast das gewaltige Podium. Ein breiter Mittelgang war für den Zuschauer frei gelassen, der von hiesigen und Heidelberger Studierenden und Schülern gefüllt wurde. Etwa 3000 Personen aus Mannheim, Ludwigshafen und aus der näheren und weiteren Umgebung hatten sich eingefunden. Die Aufführung war im großen und ganzen sehr befriedigend, obwohl Reinhardt nur zweite Kräfte geschickt hatte. Ferdinand Wann war in der Titelrolle hervorragend. Anfangs etwas matt, wuchs er namentlich in der Schlusszene zu erschütternder Größe. Die übrigen Sottrakte gaben ebenfalls ihr Bestes, so vor allem Rosa Bertens als Ischias, Josef Klein als Kreon und Alfred Breiderhoff als Teiresias. Der Massendor zeigte viel Natürlichkeit und dramatische Wucht. Von packender Gewalt waren gleich zu Beginn der Handlung die mit elementarer Gewalt an den Stufen des Königspalastes wandernden Volksmassen. Der Beifall war äußerst herzlich. Die Darsteller mußten verschiedene Male er-schmeinen.

l. Franz Pernal, der bekannte Porträtmaler, ein Schüler von Diez und Lindenschmitt, ist 58 Jahre alt, in München gestorben. Pernal hat eine große Anzahl von Porträts geschaffen, deren Malweise an Lenbachs Manie gemahnt.

Zuge bereits die Kraichbach abgejagt, da man annimmt, es könnte ein Unglücksfall oder auch ein Selbstmord vorliegen.

Heidelberg, 23. Febr. Der Abgeordnetentag des Bad. Militärvereinsverbandes wird hier am 17. und 18. Juni abgehalten. Es sollen turnerische Aufführungen stattfinden und eine bengalische Beleuchtung des Schlosshofes die Veranstaltung beschließen.

ei. Vom Redar, 23. Febr. Die Nachricht, daß das Großh. Schloß Hirschhorn am Redar, ein von Großherzog Friedrich I. bezogener Luftschloßort, zurzeit gründlich repariert würde, da der Großherzog beabsichtige, dort alljährlich einige Zeit Wohnung zu nehmen, beruht auf einem Irrtum. Sie bezieht sich nicht auf das Schloß in Hirschhorn, sondern auf das früher von Großherzog Friedrich I. gern besuchte, prächtige badische Schloß Zwingenberg am Redar.

Tauberschlößchen, 23. Febr. Kürzlich starb in einer kleinen Gemeinde unferes Bezirkes eine Witwe, die man allgemein für arm hielt. Nach ihrem Tode stellte sich heraus, daß sie ein Vermögen teils in Geld, teils in Wertpapieren in Höhe von 20 000 M besessen hatte.

Mosbach, 23. Febr. In Sattelbach wurde das Anwesen des Schneidermeisters Julius Mohr durch Feuer vollständig zerstört. Die Brandursache ist unbekannt.

Hettgenbüren, 23. Febr. Kürzlich landete hier in der Nähe auf den Feldern ein Ballon der Luftschiffgesellschaft Mannheim mit vier Mann Besatzung. Sie waren morgens in Heidelberg aufgefahren. Der Witterung entsprechend verließ die Fahrt stürmisch. Mehrfach kam zwischen Reudenu und hier der Ballon mit den Bäumen und dem Boden in Berührung. Bei einem solchen Anprall des Korbes gingen Kopfbedeckung und Kompaß verloren. Verhältnismäßig gut ging die Landung vor sich. Unmittelbar vor der Abfahrt in Buchen konnten die verlorenen Gegenstände den Herren übergeben werden.

ef. Baden-Baden, 23. Febr. Heute nacht ist aus dem hiesigen Amtsgefängnis der wegen Betrugs, Unterschlagung und anderer Schwundersünden in Haft befindliche Schlosser Diebgräber nach Durchbrechen der Mauer seiner Zelle entwichen. An zusammengeknüpften Leinwandstücken hat er sich zur Erde niedergelassen. Ein Aufgebot von Schutzleuten suchte nach dem Ausbrecher, insbesondere in seinem letzten Aufenthaltsort in Dossenheim, ohne bis jetzt seiner wieder habhaft geworden zu sein.

Breisach, 23. Febr. Nach einer Bekanntmachung der Großherzoglichen Betriebsinspektion Freiburg wird auf 1. März in hiesiger Stadt eine eisenbahnamtliche Besättterei für Eis- und Frachtmittelgut errichtet.

Billingen, 23. Febr. Die „Wanderausstellung gegen den Alkoholmißbrauch“ war hier im ganzen von rund 1100 erwachsenen Personen und etwa 600 Schulkindern besucht.

de. Füssen, 23. Febr. Kommanden Montag findet unter Beisitzung der Vertreter der Großh. Regierung und verschiedener Behörden auf dem hiesigen Rathaus eine Sitzung statt, in welcher der Wieder-aufbau unseres durch den großen Brand zum großen Teil zerstörten Dorfes besprochen wird. Um neben allen Sicherheitsmaßnahmen auch der bodenständigen Bauweise Rechnung zu tragen, ist zu dieser Versammlung auch der Vorstand des Architektenvereins in Freiburg und des Ausschusses für das Bauen auf dem Lande eingeladen. Die allgemeine Ansicht hier geht dahin, daß das schöne Wort „Klein — aber mein“ bei dem Wiederaufbau in recht weitgehendem Maße erfüllt werden möchte, ohne daß aber den einzelnen allzu große Lasten aufgebürdet werden.

h. Herten, 22. Febr. Der wegen Ermordung seines Schwiegeraters am 14. des Mts. in Haft genommene 19 Jahre alte Fabrikarbeiter Oskar Weber von hier befindet sich zurzeit wegen einer Blutvergiftung, die er sich an dem verhängnisvollen Abend zugezogen hat, im hiesigen Krankenhaus zu Verroa in ärztlicher Behandlung.

Cörrach, 23. Febr. Das Bezirksamt beschäftigte sich in der letzten Sitzung eingehend mit der Frage der Bekämpfung des Heu- und Sauerwurms. Die bezirksamtlich gemachten Erhebungen ergeben, daß in einer großen Anzahl von Gemeinden gemeinliche und energische Maßnahmen getroffen worden sind, daß jedoch auch in mehreren Gemeinden wenig geschieht ist. Das Bezirksamt erteilt nun einer bezirkspolizeilichen Vorschrift seine Zustimmung, daß künftig jeweils bis 31. März die alte Rinde an den Reihengärten abgerieben und unterhandelt werden muß. Gegen Säunige soll mit Strafe und zwanngewisser Ausübung der Arbeit vorgegangen werden.

ef. Cörrach, 23. Febr. Zur Befreiung des ungedeckten Gemeindeaufwandes von 452 868 M ist — unter Zugrundelegung eines Zuschlags von 25% — zu den Steuerkapitalien der ehemaligen Gemeinde Stetten — eine Umlage von 40 Pfennig auf 100 M Steuerkapital für die Einwohner der Stadt Cörrach, und von 50 s für die Einwohner des Stadtteils Stetten erforderlich.

Kleinlautenburg, 23. Febr. Die Bauarbeiten zum Wasserwerk einschließlich des Brückenbaues, werden zur Zeit des günstigen niederen Wasserstandes des Rheins mit fleißigster Tätigkeit Tag und Nacht betrieben. Auf beiden Rheintoren werden an 1400 Arbeiter beschäftigt, und es fänden noch mehr Arbeit, wenn Wohnungen vorhanden wären. So mußte letzte Woche ein ganzer Trupp Italiener wegen Wohnungsmangel nach Karlsruhe abgehoben werden.

Aus dem Stadtkreise.

haltung der Eisenbahn für Erpreßgut. Es dürfte wenig bekannt sein, daß jede Station der Eisenbahn für Verlust von Erpreßgut erlischt, wenn die Sendung nicht innerhalb 8 Tagen nach der Ankunft des Zuges, mit der die Beförderung erfolgt ist (oder erfolgen sollte), auf der Bestimmungsstation überlangt wird. Reklamationen wegen des Verlustes von Erpreßgut müssen daher, wenn sie Aussicht auf Erfolg haben sollen, spätestens innerhalb 8 Tagen nach der Aufgabe der Sendung bei der Bestimmungsstation eingereicht werden. Wird diese Frist veräumt, dann leistet die Eisenbahn für Verlust von Erpreßgut keinerlei Ersatz. Die Versender werden hiernach, um sich vor Schäden zu hüten, gut daran tun, von der Aufgabe einer Erpreßgutsendung jeweils den Adressaten zu verständigen, damit er in der Lage ist, beim Nichtentreffen der Sendung auf der Bestimmungsstation rechtzeitig zu reklamieren.

Zur Schnakenplage. Die Stadtverwaltung hat sich nun entschlossen, energisch gegen die bösen Plagegeister der Menschheit, die ihr im Sommer die Annehmlichkeiten des Luftbades in der frischen, freien Luft oft schwer vergällen, vorzugehen, nachdem eine bezügliche gesetzliche Handhabung inzwischen geschaffen worden ist. Wir verweisen auf die in morgiger Nummer enthaltene Bekanntmachung des Bürgermeisters, möchten aber im nachfolgenden eine von sachverständiger Seite aufgestellte Anleitung zur Vernichtung der überwinterten Schnaken der Einwohnererschaft und insbesondere den Grundstücksbesitzern zur Kenntnis bringen. Mit Beginn der kühleren Jahreszeit ziehen sich die Schnaken zur Ueberwinterung in geschützte Vertikalfalten, z. B. in hohe Bäume, Gemäwe, Kanäle, Abortgruben, Schuppen und Ställe, hauptsächlich aber in die Keller der menschlichen Behausungen zurück. Hier sitzen sie in den Ecken und Nischen, über Kohlen, Kartoffel- und Rübenhaufen, meist auch in der Nähe der Kellerfenster dicht zusammengedrängt beieinander, manchmal in solchen Mengen, daß eine weißgelbliche Wand vollständig grau ausfieht. In der kühlen, feuchten Luft des Kellers erstarren die Schnaken nahezu und harren bis zum Frühjahr unbeweglich in dieser Stellung aus. Der Winter ist also eine besonders günstige Zeit zur Vernichtung dieser lästigen Schädlinge. In feuergefährlichen Räumen erfolgt die Vernichtung am zweckmäßigsten durch Abflammen der Kellerwände und Decken. Dies ist die billige, einfache und zugleich sicherste Maßregel zur Vernichtung der Schnaken. Als Brennstoff kommt nur Spiritus in Betracht, der keine brennende Flamme gibt und auch nicht rußt. Die Gefahr eines Kellerbrandes ist nicht sehr groß. Da aber immerhin die Möglichkeit hierzu besteht, so empfiehlt sich, als ein-fachste Vorkehrung einen Eimer Wasser und einen Keißelbesen bereitzubehalten. Mit dem zuvor in das Wasser getauchten Keißelbesen läßt sich ein entstehender Brand sicher und leicht ausschlagen. Auch empfiehlt sich die Bereithaltung eines Handfeuerlöschers. Selbstverständlich muß bei diesen Abflammenarbeiten mit größter Vorsicht vorgegangen werden; vor Verlassen eines abgemauerten Raumes muß man sich in zuverlässiger Weise überzeugen, daß jede Feuergefahr ausgeschlossen ist, und daß insbesondere keine flammenden Spinnweben und dergleichen vorhanden sind. Mit dem Abflammen darf man nicht unten am Boden beginnen, da sonst die weiter oben sitzenden Schnaken durch die erzeugte Wärme belebt werden und davon fliegen. Vielmehr muß erst die Decke von den Schnaken gefäubert werden; sodann wird mit der Lampe an der Wand von links nach rechts oder umgekehrt entlang gefahren, dabei immer tiefer rüden. Die wenigen vorzeitig aufsteigenden Schnaken sehen sich meistens in der Nähe der Kellerfenster wieder fest und können dort vernichtet werden. In Räumen, wo Petroleum, Benzin, Holzöl, Stroh, Reisig oder sonstige feuergefährliche Gegenstände lagern, darf nicht abgemauert werden. Hier kann die Vernichtung der Schnaken durch Zerdrücken mit feuchten Tüchern geschehen.

Festhalle-Maskenball. Bei dem morgen stattfindenden zweiten hiesigen Festhalle-Maskenball sind wie in früheren Jahren wieder Balkonplätze (Sperre-sitze) für die oberen Gallerie für solche Ballbesucher eingerichtet, die das frühere Freisitzen im Ballsaal von einem Orte aus beobachten wollen, wohin Platten keinen Zutritt haben. Der Verkauf dieser Plätze ist ausschließlich Hoflieferant Karl Feigler, Herrenstraße 21, übertragen. Das Bild des Maskenballbesuchers verpricht sehr farbenprächtig zu werden, da die Preise für die schönsten und originellsten Kostüme und Gruppen wieder auf 900 A festgesetzt sind und eine lebhafteste Nachfrage nach Eintrittskarten besteht. Es sei nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß Gruppen, die Fahrzeuge mitbringen, nur dann in den Ballsaal zugelassen werden, wenn die Räder oder Rollen ihrer Fahrzeuge so verahrt sind, daß eine Beschädigung des Fußbodens völlig ausgeschlossen ist. Gruppen und Einzelmasken, die auf Preise reflektieren, müssen um 10 Uhr im Ballsaal anwesend sein. Wir verweisen auch auf das in heutiger Nummer enthaltene Inserat. Reservierte Restaurationsplätze sind noch zu haben. Anmeldungen hierauf nimmt die Ballmiffion (Bureau Rathaus, Zimmer 41) entgegen.

Die Seligkeit der Heiden. Letzten Sonntag abend fand im ev. Vereinshaus, Adlerstraße 23, der letzte Abonnementvortrag dieses Winters statt. Oberfirchenrat Mayer hatte diesen das interessante Thema: „Die Seligkeit der Heiden“ zugrunde gelegt, hob aber die Behandlung derselben auf eine so hohe Warte, daß die unmittelbare praktische Bedeutung der angeregten Frage auch für unsere Verhältnisse innerhalb der Christenheit in ein überaus hohes Licht trat. Der Vortragende legte nämlich dar, wie die Frage, die man ehemals wohl als grüßlich bezweifelnd konnte, höchstes Interesse gewinnt in dem Maß, als allerlei religiöse Gebilde und Stimmungen, die sich vom Christentum wesentlich unterscheiden, ja zum Teil ihm entgegenwirken, immer deutlicher auch bei uns in den Gesichtskreis treten. Dabei ergibt sich, daß die aufgeworfene Frage auf der Rehrseite der anderen steht, die gegenwärtig die ganze religiöse und irreligiöse Welt beschäftigt ist: Ist das Christentum die absolute Religion? Indem sich nun diese Frage in den Vordergrund schiebt, erscheint die Erhabenheit des Evangeliums im hellsten Lichte. Nicht nur erweist es gegenüber den Erscheinungen der Unvollkommenheit, sowohl als auch gegenüber denen, welche die Erlösung durch Christus sei es nicht kennen, sei es verwerfen, ein unbegrenztes Vertrauen auf Gottes machtvolle Liebe, sondern es behauptet sich auch gegenüber allen widerstrebenden Erscheinungen in seiner Selbstständigkeit und Ueberlegenheit. Denn das Evangelium allein verbürgt den persönlichen Gott, den geschichtlichen Heiland, die ewige Vollendung und stellt dadurch nicht nur alles Sein und Werden auf einen festen Grund, sondern gibt ihm dadurch auch einen wertvollen Inhalt und steckt ihm das erhabene Ziel. Der Vortrag, der eine Fülle neuer eigenartiger Gedanken enthält, erweckte in hohem Maße das Interesse der Zuhörer und legte den Wunsch nahe, ihn durch den Druck noch weiteren Kreisen zugänglich zu machen.

Beerdigung. Donnerstag vormittags fand unter starker Beteiligung, namentlich von Kollegen aus nah und fern, die Beerdigung des im Alter von 41 Jahren gestorbenen Seminarlehrers Heinrich Reckmann statt. Der so früh Dahingegangene, der als Lehrer für Musik und realwissenschaftliche Fächer am Lehrerseminar Brinzenheim, als Musiklehrer an der Viktoria- und der Luisenschule wirkte, war auch als Komponist mehrfach hervorgetreten. Unter der Trauergemeinde bemerkte man Geheimen Hofrat Mathy und Oberkonsul Dr. Armbuster, ferner das gesamte Kollegium des Lehrerseminars mit Hof-

rat Dr. Deser an der Spitze. Von den Schülern seiner Wirkamkeit waren das ganze Seminar und Vertreter der Viktoria- und der Luisenschule erschienen. Die Begräbnisfeierlichkeiten wurden eingeleitet mit einem Chor der Seminaristen. Dem folgte ein Gesangsvortrag des Lehrergesangsvereins: „Lieber den Sternen“. Hierauf widmete Stadtpfarrer Weidemeier von der Lutherkirche, wo Herr Reckmann als Organist tätig war, dem Toten einen herzlichsten Nachruf unter Zugrundelegung des Bibeltextes Off. Joh. Kap. 2 Vers 10. Er hob besonders seine treue Pflückerfüllung in anerkennenden Worten hervor. Im Namen des Musiklehrervereins sprach Seminarmusiklehrer Jureich, im Namen der Disziplinärkommission Kirchenvorstand den Dahingegangenen durch herzliche Worte für seine langjährige Tätigkeit als Organist.

Fritz Herz — Lustiger Wiener-Abend. Am Sonntag, den 5. März, wird unser hochgeschätztes Mitglied der Hofbühne, Herr Fritz Herz, der Meister des Wiener Dialektes, einen „Lustigen Wiener-Abend“ im Museumsaal veranstalten. Bei der Popularität dieses ausgezeichneten Künstlers dürfte das Interesse für diesen heiteren Abend allgemein werden. Das Arrangement hat die bekannte Hofmusikantengruppe Hugo Kunk, Kaiserstraße 114, übernommen, wo die Eintrittskarten zu haben sind.

Central-Kino-Theater. Man schreibt uns: Eine „Große humoristische Woche“ veranstaltet das Central-Kino-Theater, Kori Friedrichstraße 26, vom 24. Februar bis 2. März, indem es während dieser Zeit außer einem historischen Drama: „Tragödie von Boganz“ und einer hochinteressanten Naturaufnahme: „Jung junger Eisbären“ vorzügliche humoristische und speziell der Festnachtsstimmung angepaßte Bilder zur Aufführung bringt, wie: „Kameval der beiden Laubstümmen“, „Müllers Erlebnis“, „Der lustige Schuster“, „Die verschundene Dame“, u. m. w. Wer in dieser Woche eine fröhliche, abendfüllende Stunde im Kino verbringen will, möge also nicht versäumen, das Central-Kino-Theater zu besuchen!

Falsche Zweimarkstücke sind an verschiedenen Plätzen in den Verkehr gebracht. Sie tragen das Bildnis des Kaisers, das Münzzeichen A und die Jahreszahl 1903; das Metall besteht aus einer Goldlegierung und ist gefolgt. Die Unschärfe der Stücke ist außer in dem nur 6,6 Gramm betragenden Gewicht an dem förmigen Aussehen der freien Flächen, den nicht scharf abgegrenzten Randverläufen und Buchstaben der Umschrift namentlich auf der Bildfläche erkennlich.

Anfall. Mittwoch abend wurde an der Kreuzung von Adler- und Kaiserstraße ein Radfahrer von einem zweipännigen Lastfuhrwerk angefahren und umgeworfen. Das Rad kam unter das Fuhrwerk und wurde zertrümmert, während sich der Radfahrer nach an der Wagenbeifelle festhalten und so vor dem Ueberfahrenwerden schützen konnte. Die Schuld an dem Anfall trifft nach dem Polizeibericht den Fuhrmann, der zu schnell über die Straßenkreuzung gefahren ist.

Wegen Unterschlagung von Aunbergelern wurde ein 20 Jahre alter Metzgerbursche aus Hausen i. E. angezeigt.

Betrüger. Ein 35 Jahre alter, geschiedener und schon wegen Betrugs vielfach bestraffter Kaufmann aus Mühlheim wurde vorläufig festgenommen, weil er durch Vorspiegelung eine Frau in der Hofstadt zur Hergabe von kleinen Darlehen zu bewegen wußte und sie dadurch um 82 M schädigte.

Festgenommen wurde ein 32 Jahre alter, stellenloser Metzger aus Krieglheim, der in der Nacht zum 19. d. Mts. einem Manne in der Ruppurrerstraße ein Paar neue Holzschuhe stahl und, als dieser dagegen protestierte, ihn noch mit Totfischen bedrohte.

Aus Vereinen und Versammlungen.

—v. Der Cäcilienverein (Kirchenchor) St. Stefan hatte am letzten Sonntag nicht vergebens zum Besuche seines musikalischen Abends eingeladen. In übergroßer Zahl waren die Mitglieder und Freunde des Vereins erschienen, darunter in großer Zahl Besuch aus hohen Kreisen der Stadt, nicht zuletzt zu nennen die vollständige Beteiligung der geistlichen Herren der Stadtpfarrei St. Stefan. Ein von Fr. S. Sattler verfaßter sinniger Prolog, von Fr. J. Rietter temperamentvoll vorgetragen, eröffnete den genussreichen Abend. Welch farbenprächtiges, farbenreiches Bild zeigte sich dann, als der Vortrag sich öffnete und die starke Stimmführung „Hahnentritt“ (v. Riebel) erschallen ließ, dem sich das schöne Walzerlied „Kaiserrosen“ würdevoll anschloß. Reicher Beifall lohnte den Sängern, die unter Meister Steinarts Leitung aber auch vorzüglich leisteten. Nach der Luft „Laudarabell“ war die rechte Feststimmung schon erreicht. In der folgenden Nummer, „Der Politz in Ar. Seiger“, lernte man Herrn Meier und Herrn Weichel als tüchtige Humoristen kennen; der dritte im Bunde war Herr A. G. G. ein langjähriger, sehr bewährter Kraft, der die Zuhörer stets auf seiner Seite hat. Als der Vortrag sich wieder öffnete, sahen wir in einer lebendigen Hochschule und lustigen Weisen können uns entgehen. Die würdige Fortsetzung, die so besorgt um die „Reputation“ ihrer Schule war, fand in Fr. J. Rietter eine ausgezeichnete Darstellerin. Der schneidende Einjährige (Herr Eisenhans), das verlebte Kennen (Fr. Joh. Sattler) und die naive Toni (Fr. Schönorr), sie alle, machten ihre Sache ausgezeichnet, unterstützt von dem tadellosen Zusammenpiel der weiteren Schwestern 9 Hochschülerinnen. Die Schlussnummer war gleichzeitig die Glangnummer. Es war A. Baumanns zeitendes Singpiel: „Das Wertpredigen hinter dem Herd“. Eine bessere Darstellerin der „Wand“, als sie sich uns in Fr. Johanna Mayer zeigte, hätten wir nicht leicht finden können. Einen trefflichen Partner hatte Fr. Mayer in Herrn A. G. G. Ebenfalls vorzüglich waren der „Berliner“ (Herr Müller), der „biedere Wirt“ (Herr Stöhrmann). Einem aber gehörte die Krone des Abends, Herrn Chordirektor Fr. Steinart, der den Abend leitete. Eine gemüthliche Tanzunterhaltung schloß sich daran.

—v. **Arbeiterbildungsvereins.** Was die größten Aufschwüchler und Theoretiker bisher vergebens erzielten, ist spielend gelungen: „Der Besuch des Nordpols im Luftschiff“. Wer sich davon überzeugen will, wie überaus reich der Versuch gelöst ist, der komme zum Kostümfest des Arbeiterbildungsvereins, das am nächsten Samstag, den 25. Februar, abends 8½ Uhr in den Sälen der Gesellschaft Eintracht stattfindet. Eintrittskarten, auch für Gäste, sind beim Hausmeister (Wilhelmstraße 14) und an der Abendkasse zu haben (siehe Inserat).

—v. **Die Fortschrittliche Volkspartei** hält, wie schon bekannt, heute abend in der Brauerei Schrepp eine öffentliche Versammlung ab, in der die zurzeit auch bei uns höchst aktuelle Frage der Bekämpfung des Liegenchaftsbesitzes behandelt wird. (Fortsetzung von „Aus dem Stadtkreise“ siehe 3. Blatt.)

Die Anmeldungsliste für die **Uebungsschule des Seminars I**, Bismarckstraße 10, für das Schuljahr 1911/12 ist abgeschlossen. Weitere Aufnahmegeheuche können also nicht mehr berücksichtigt werden.

Großh. Direktion des Seminars I.

Brennholzverfeigerung.

Das **Großh. Vorkauf- u. Jagdamt Karlsruhe** verleiht aus **Großh. Waldpart** mit Vorgriff bis 1. Oktober d. J. und der üblichen **Rabatbewilligung**

Donnerstag, den 2. März

aus den Abteilungen IV. 10 am alten **Wald**, IV. 11a beim großen **Saulang**, **Waldpart** des **Hoffjägers Schäffer** und **Waldpartes K. Heß**:

96 Ster forlane **Brügel II. Klasse**, 11000 forlane, 100 buchene **Wellen** und einige **Lohe** Schlagraum.

Zusammenkunft **freitags 9 Uhr** im **Waldhaus** an der **Friedrichstaler Allee**.

Stangenverfeigerung.

Die **Gemeinde Waffentrot** verleiht am **Dienstag, den 28. Februar 1. J.** aus ihrem **Gemeindewald**:

81 **Bauflangen II. Kl.**,
131 **Bauflangen**,
30 **Dopflangen I. Kl.**,
175 " **II. Kl.**,
840 " **III. Kl.**,
740 " **IV. Kl.**,
1175 **Rehsteden I. Kl.**,
1920 " **II. Kl.**,
8430 **Städ. Bohnensteden**.

Zusammenkunft **vormittags 9 Uhr** beim **Waldhaus**.

Waffentrot, den 21. Februar 1911.

Das Bürgermeisterrat.

Glaser.

Zu vermieten

Wohnungen

Einfamilienhaus,

Magiliansstraße 2, 9 Zimmer, sehr reichliche Nebenräume, Gas, elektrisches Licht, Zentralheizung, ist wegen Verlegung zu **besonders günstigen Bedingungen** zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei **Oberlandesgerichtsrat Dr. Flad** in **Leipzig**, **Wienligstraße 11**, oder auch hier **Erstlingstraße 23**.

Herrschastliche Wohnung

im **neuen Stadtteil**, bestehend aus **8 Zimmern**, mit **2 Veranden**, **Garten**, sehr reichl. **Zubehör**, **Zentralheizung** und **elektrischem Licht** ist auf **1. April** zu vermieten: **Weyerstraße 8** im **Erstlingshof**. Näheres **dieselbst** im **3. Stod.**

Jollystraße 11,

in **freier Lage** (**Waldhaus**), ist eine **schöne Wohnung** von **7 Zimmern**, **Bad**, **Speisekammer** u. mit **reichlichem Zubehör** auf **1. April** zu vermieten. Näheres **bei A. Göffel**, **Kriegstr. 97**, **Bureau** im **Hof**.

Herrschastliche Wohnung

Hirschstraße 71, am **Sonntagplatz**, auf **1. April** zu vermieten. **7 Zimmer**, mit **Erker** und **Balkon**, **Bad**, **Speisekammer**, **2 Manjarden**, **2 Kellern**, **Anteil** an **Wasserkraft** und **Trockenspeicher**. Zu erfragen **Hirschstraße 71**, im **4. Stod.**

Dragonerstraße 11,

Ede Wendstraße, **hochparterre**, ist in **freier Lage** eine **hochherrschastliche 6 Zimmerwohnung** mit **gr. Diele**, **elektr. Licht**, **Wärmewasserheizung**, **Bade- u. Toilettenzimmer**, **2 Kloietts**, **sep. Kücheneingang**, mit **Vorgarten** u. **reichlichem Zubehör** auf **1. April** zu vermieten. **Ansuchen** zwischen **1/2** und **1/2 Uhr**. Näheres **dieselbst** im **2. Stod** oder **Kaiserstraße 209** im **Baden** links.

Sofienstraße 116

ist im **3. Stod** eine **Wohnung** von **6 Zimmern**, **Badezimmer** und **reichlichem Zubehör** per **1. Juli** zu vermieten; **eventl.** können **noch 1 bis 2 große Zimmer** im **5. Stod** dazu gegeben werden. Näheres **im Bureau** im **Hof**.

Stadtteil Müppurr.

Ede Schenkendorf- u. Götterstraße ist ein **Einfamilienhaus** mit **6 Zimmern** und **reichlichem Zubehör**, **Garten**, auf **1. April** oder **später** zu vermieten. Näheres **Stefanienstraße 40** im **3. Stod**, **vormittags**.

Bismarckstraße

ist eine **Wohnung** im **2. Stod** von **6 Zimmern** u. **Zubehör** für **1200 M.** zu vermieten. **Näh. Stefanienstraße 34.**

6 Zimmerwohnung

in der **Klauprechtstraße 33**, **2. St.**

5 Zimmerwohnung

in der **Welshienstraße 35**, **1. u. 3. St.** und **Hirschstraße 81**, **1. Stod**, sowie

4 Zimmerwohnung

in der **Bunfenstraße 10**, **2. Stod**, alle mit **reichl. Zubehör**, auf **1. April** zu vermieten. Näheres **Douglasstraße 22**, **2. Stod** zu erfragen.

Kriegstraße 118,

1 Treppe hoch, ist eine **Wohnung** von **6 Zimmern** mit **Erker**, **Küche**, **2 Kellern**, **1 Manjarde**, **Veranda**, **Anteil** an der **Wasserkraft** sowie **Trockenspeicher** auf **1. April** zu vermieten. Zu erfragen **parterre**.

Im neu erbauten Hause

Vorholzstraße 44

sind **herrschastliche 5 Zimmerwohnungen** im **1., 2. u. 3. Stod** mit **elektr. Licht**, **Zentralheizung** und **reichlichem Zubehör** auf **1. April 1911** oder **später** zu vermieten. Näheres **Hirschstraße 130**, **1. Stod**, oder **Rüppurrstraße 13**, **Bureau**.

Karl-Wilhelmstraße 12 ist eine

schöne 5 Zimmerwohnung, ohne **Wis-a-vis**, mit **Bad** und **reichlichem Zubehör** auf **1. April** zu vermieten. Näheres **parterre**.

Sofienstraße 114 sind per **1. April**

1911 5 Zimmer und **Zubehör** zu vermieten. Näheres **Wiktoriastraße 8**, **Büro** im **Hof**.

Herrschastliche Wohnung.

Hirschstraße 105 ist in **freier Lage** die **Parterrewohnung**, **5 geräumige Zimmer** mit **Veranda**, **Bad**, **2 große Manjarden**, **3 Keller**, **Vorgarten** u. im **Hof** **Kontor**, **evtl. Kraftwagenremise** u. auf **1. April** zu vermieten. Näheres **im 2. Stod**.

Erbsprinzenstraße 24

4. Stod, ist wegen **Wegzugs** eine

5 Zimmerwohnung

samt **Zubehör** per **1. April** zu vermieten.

Zu erfragen **dieselbst** **Büro**.

Herrschastliche Wohnung.

Kriegstraße 69a ist die **Bel étage**, bestehend aus **5 bis 6 Zimmern** samt **reichlichem Zubehör** u. **Garten** per **1. April** zu vermieten. Die **Wohnung** ist in einem **sehr guten Zustande**. Näheres **Kriegstraße 26**, **2. Stod**.

5 Zimmerwohnung

Leuzstraße 3, mit **Bad**, **Veranda**, **Balkon** und **sonstigem Zubehör** zu vermieten. Näheres **Adamiestrasse 28**, **Waldhaus**.

Zu vermieten.

Am **Peter- und Paulplatz** ist eine **sehr schöne** **freundliche Wohnung** von **5 Zimmern** mit **Bad** und **allem Zubehör** **sofort** oder **auf 1. April** zu vermieten. Näheres **Kaiser-Allee 143**, **2. Stod**.

4 Zimmerwohnung

mit **Bad**, **Balkon** usw. ist **Schillersstraße 48**, zwischen **Sofien- u. Kriegstraße**, zu vermieten. **Näh. parterre**.

Leisingstraße 23, in ganz **ruhig.**

Haus, ist **weg. Wegzugs** der **2. Stod** von **4 gr. Zimmern** u. **reichl. Zub.** auf **1. April** zu verm. **Näh. parterre**.

Kaiserstraße 173 ist im **4. Stod**

eine **Wohnung** von **4 Zimmern**, **Küche** und **Kelleranteilm** auf **sofort** oder **später** zu vermieten. **Eventl.** im **2. Stod** **2 schöne, große Zimmer**, **nen** **hergeichtet**, **als Bureau** auf **sofort** oder **später**. **Näh. im** **Baden**.

Am **Gutenbergsplatz** ist auf **1. April**

eine **elegante Wohnung** von **4 Zimmern**, **Küche**, **Bad**, **Balkon**, **Veranda**, **Speisekammer** u. zum **Preis** von **720 M.** zu vermieten. Näheres **Nellenstraße 29**, **parterre**.

Sofienstraße 182 ist der **1. Stod**

von **4 Zimmern** mit **Baden** oder **5 Zimmern** auf **April** oder **später** zu vermieten. Näheres **Magdalenbahnstraße 1**, **2. Stod**.

Welshienstraße 1, **Ede Sofienstr.**

ist im **2. Stod** eine **neuzeitlich eingerichtete 4 Zimmerwohnung** mit **reichl. Zubehör** auf **1. April** zu vermieten. Näheres **dieselbst** od. **Bunfenstraße 2**, im **Bureau**.

Herrschastliche Wohnung
Wendstraße 9

bestehend aus **7 Zimmern**, **Diele**, **Küche**, **Bügelzimmer**, **Speisekammer**, **Bad**, **2 Klosetts**, **2 Mädchenzimmern**, **2 Kellern**, **Veranda**, **Wintergarten**, **Erker**, **Balkon**, **Zentralheizung**, **elektr. Licht**, **Gas**, **Anteil** an **Waschküche** und **Trockenspeicher**, **Vorgarten** mit **Gartenterrasse**, per **1. Juli** zu vermieten. **Wünsche** **beztgl.** **Ausstattung** können **berücksichtigt** werden. Näheres **Marienstraße 63**, **Baubureau**, oder **bei Herrn Kornsand**, **Kaiserstraße 56**.

4 Zimmerwohnung, parterre,

mit **Vorgärtchen** und **reichlichem Zubehör** auf **1. April** zu vermieten im **Hause Kaiser-Allee 52**. **Haltestelle** **Händelstraße**. Näheres **Herrenstraße 12** im **Kontor** der **Weinhandlung**.

4 Zimmerwohnung **sofort** oder

später zu vermieten. **3 Zimmerwohnung** per **1. April** **Philippstr. 27** und **29** zu vermieten. **Näh. Scheffelstraße 49**, **1. Stod**. **Telephon 2799**.

In **schönster Lage** der **Südstadt**, in **nächster Nähe** des **Stadtgartens**, ohne **Wis-a-vis**, ist die **Parterre-Wohnung**, bestehend aus **4 Zimmern**, mit **geschlossener Veranda**, **Bad** u. auf **1. April** an **ruhige** **Familie** zu vermieten. Zu erfragen **bei Jacob Nunn jr.**, **Baugesellschaft**, **Winterstraße 4**.

Luisenstraße 27, **2. Stod**, **große 4 Zimmerwohnung** mit **reichlichem Zubehör** auf **1. April** oder **später** zu vermieten. Näheres **parterre**.

Winterstraße 36, **Ede Marienstraße**, sind im **2. und 4. Stod** je eine **freundliche Wohnung** von **4 großen Zimmern** nebst **Zubehör** auf **1. April** zu vermieten. Näheres **Wendstraße 39**, **2. Stod**.

Rindheimerstraße 2 ist im **2. Stod** **rechts** eine **schöne 4 Zimmerwohnung** mit **Zubehör** auf **1. April** d. J. **preiswert** zu vermieten. Zu erfragen **beim** **Wirt** **dieselbst** oder **Kriegstraße 124** **am** **Bad**.

Georg-Friedrichstraße 22 ist **4 Tr.** **hoch** eine **schöne 4 Zimmer-Wohnung** (**familiäre** **Genossen** auf die **Strasse** **gehend**) **nebst** **Zubehör** auf **1. April** d. J. **preiswert** an **ordentliche** **Familie** zu vermieten. Zu erfragen **bei** **Herrn** **Marlin** **dieselbst**.

Zu vermieten

auf **1. April** ds. J. **Kriegstraße 120**: **1 Wohnung** im **2. Stod**, bestehend aus **4 Zimmern** mit **Zubehör**, **1 Wohnung** im **4. Stod**, bestehend aus **3 Zimmern** mit **Zubehör**.

Näheres zu erfragen **Kriegstraße 126** im **Kontor**.

Wachstraße, **Ede Schumannstr.**, sind **schöne**

4 u. 3 Zimmerwohnungen mit **Bad**, per **1. April** zu vermieten. Näheres **im** **Bau** **selbst** oder **bei C. Kappeler**, **Malermmeister**, **Luisenstraße 62**. **Telephon 2920**.

Per 1. April Lammstraße 7

eine **Wohnung**, **4 Zimmer**, **Küche**, **Manjarde**, **Keller**, **1 Treppe hoch**, eine **Wohnung**, **4 Zimmer**, **Küche**, **Keller**, **3 Treppen hoch**, eine **Wohnung**, **3 Zimmer**, **Küche**, **Keller**, **3 Treppen hoch**, an **solide** **Mieter** zu vermieten. Die **4 Zimmerwohnung**, **3 Treppen hoch**, hat **Aussicht** auf die **Hebelstraße** und **eignet** sich **auch** für **Bureauräume**. Näheres **beim**

Inhaber **Germaan Wolff**, **Salz** **Bauer**.

Schöne 4 Zimmerwohnung

mit **Manjarde**, **2 Kellern**, **Ziergarten** und **Terrasse** zu **530 M.** auf **1. April** oder **früher** zu vermieten. Näheres **Augartenstr. 75**, **2. Stod**.

3 Zimmerwohnung

am **Edhaus** **Klauprechtstraße** und **Brauerstraße 33** mit **Bad** und **allem Zubehör** per **1. April** an **gute Leute** zu vermieten. Näheres **Baubureau** **Marienstraße 63**.

Herderstraße 9 ist eine **schöne, helle 3 Zimmerwohnung** mit **Zubehör**, im **1. Stod**, per **sofort** zu vermieten. Nähere **Aussicht** wird vom **Hauseigentümer** **Amalienstr. 16** erteilt.

Humboldtstraße 16 ist im **3. St.** eine **freundl. 3 Zimmerwohnung** in **schöner**, **freier Lage**, mit **Balkon** und **dem** **üblichen** **Zubehör** an **ruhige** **Familie** auf **1. April** zu vermieten. Näheres **Roosstraße 17**, **parterre**.

Stenbergsstraße 5, **2. St.** **rechts**, ist eine **schöne 3 Zimmerwohnung** mit **Zubehör** und **Gartenanteil** per **1. April** zu vermieten.

Brauerstraße 29 sind **per sofort** oder **1. April** **moderne 3 Zimmerwohnungen** mit **Gartenanteil** u. zu vermieten. Näheres **dieselbst** im **Bureau**.

Zu der Gerwigstraße, vis-a-vis

der **Humboldtstraße**, sind **schöne**

3 Zimmerwohnungen

mit **Küche** u. auf **1. April 1911** zu vermieten. **Näh. Rüppurrstraße 13**, **Bureau**.

Zu vermieten

Wachstraße 73 auf **sofort** oder **später** **2 und 3 Zimmerwohnungen** sowie **Werkstätte** mit **groß. Schopf**. Zu erfragen **Wachstraße 42** bei **Gutmann**.

Durlacher Allee, **Ede Degenfeldstraße 1**, ist eine **schöne Wohnung** mit **2 Zimmern**, **Küche** und **Keller** auf **1. April** zu vermieten. Näheres **im** **Edhaus**.

Eine **2 oder 3 Zimmerwohnung** im **5. Stod** ist auf **1. März** zu vermieten. Zu erfragen **Ludwig-Wilhelmstraße 12**, **parterre**.

Ludwig-Wilhelmstraße 14 ist auf **1. April** eine **Wohnung** im **5. Stod** von **2 Zimmern**, **Küche** und **Keller** an eine **kleine Familie** zu vermieten. Zu erfragen **Kronenstraße 33**, im **Bureau**.

Kleine Wohnung im **Seitenbau** von **2 Zimmern**, **Küche** und **Keller** auf **1. April** zu vermieten. Näheres **Marienstraße 1** im **Edhaus**.

Kaiser-Allee 29 ist eine **Wohnung** von **2 Zimmern** nebst **Zubehör** auf **1. April** zu vermieten. Näheres **im** **2. Stod**.

Manjardenwohnung von **2 Zimmern**, **Küche** und **Keller** auf **1. April** zu vermieten. Näheres **Wendstr. 77** **11** **rechts**.

Sofienstraße 13 ist im **Borderebau** eine **schöne Wohnung** (**Manjarde**) von **2 Zimmern**, **Küche** und **Zubehör** **sofort** oder **später** zu vermieten. **Näh. im** **2. Stod**.

Bürgerstraße 5 ist eine **kleine Wohnung** von **2 Zimmern**, **Küche** u. **per sofort** oder **später** zu vermieten. **Näh. im** **1. Stod** **zwischen** **10** und **6 Uhr**.

Brauerstraße 19 ist eine **schöne Wohnung** von **3 Zimmern** und **Zubehör** nebst **Balkon** auf **1. April** zu vermieten. Zu erfragen **im** **1. Stod** **dieselbst** oder **bei A. Vogl**, **Augartenstraße 89**.

Scheffelstraße 51 ist eine **schöne Manjardenwohnung** von **3 Zimmern**, **Küche** (**mit** **Glasabschluss**) u. auf **1. April** d. J. zu vermieten. Näheres **parterre**.

Jähringerstraße 46 ist der **1. Stod**, bestehend in einem **Edhaus** und **2 Zimmern** oder **einer 3 Zimmerwohnung**, auf **1. April** zu vermieten. Näheres **Wendstraße 12**, **parterre**.

Auf **1. Mai** ist eine **3 Zimmerwohnung** (**2. Stod**) an **ruhige** **Familie** zu vermieten. Näheres **Wendstraße 77** **11** **rechts**.

Zu **Wulach** ist eine **Wohnung** mit **Balkon**, bestehend in **3 großen Zimmern**, **1 Manjardenzimmer**, **Anteil** an **Garten**, **sofort** oder **später** **billig** zu vermieten. Zu erfragen **Friedrichstraße 9** im **1. Stod**, im **Wulach**.

Läden und Lokale

Laden

für **Kaffee- und** **Zuckerwarengeschäft** ist **Krieg- und** **Welshienstraße 17** zu vermieten. Näheres **dieselbst** bei **Herrn** **Pönlde**.

Laden

mit **oder** **ohne** **kleine Wohnung** **billig** zu vermieten: **Schützenstraße 61**, **Borderebau**, **1. Stod**.

Mittlerer Laden

Kaiserstraße

auf **Juli** oder **Oktober** zu vermieten. Näheres **Kaiserstr. 221** im **3. Stod**.

Fabrikraum mit Büro

Goeßelstraße 25, im **1. Stod**, von **jüdisch** **400 qm** **Größe**, per **1. April** zu vermieten. **Eventl.** **Wünsche**, **beztgl.** **Einrichtung** können **noch** **berücksichtigt** werden. Näheres **Adamiestrasse 28**, **Waldhaus**.

größere, mit **Bureau**, **Keller** und **Stallung**, sind **im** **ganzen** od. **geteilt** auf **sofort** oder **später** zu vermieten. **Näh. Kaiserallee 27**, **2. St.**

Werkstätte zu vermieten.

Wohnung gesucht.
Eingel. Herr sucht auf 1. Juli ds. J. (eventl. auch auf später) eine Wohnung von 5 Zimmern, Bad, Küche und sonstigen Zubehör im 2. od. 3. Stock eines ruhigen, besseren Hauses zwischen Adler- u. Waldstraße. Nähere Angaben über Lage, Preis etc. unter Nr. 2085 an das Kontor des Tagblattes erb.

Auf 1. Juli sucht älteres Ehepaar 3-4 Zimmerwohnung in gutem, ruhigem Hause der Weststadt. Bevorzugt franz. Manfardens- u. Offerten unt. Nr. 2066 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Stallung
für 8 bis 4 Pferde, Remise für 2 Wagen mit Durcheinander und Zubehör zum 1. April zu mieten gesucht. Nähe der Bismarckstraße bevorzugt.
Major Baron v. Monteton, Bismarckstraße 61.

Zimmer
Zwei geräumige, möblierte Zimmer mit Pension, von Ehepaar auf April gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 2076 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Auf 2. März d. J. werden für Schülerinnen unseres Handarbeitslehrkurses in der Nähe des Hauses Gartenstraße 45 mehrere Zimmer (ohne Frühstück) mit 1-2 Betten gesucht. Schriftliche Angebote mit Preisangabe sind an den Vorstand der Abteilung 1 des Bod. Frauenvereins einzureichen.

Per sofort oder später
schön möbliertes Zimmer mit Frühstück in besserem Hause in der Nähe der Kaiser-Passage von älterem, solidem Herrn gesucht, eventl. geräumiges Zimmer, unmobiliert. Gest. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 2081 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zu ruhigen, schön gelegenen Schwarzwaldort für April eventl. länger Pension für junge Frau und 14-jährigen Kind gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 2074 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Eine alleinstehende Frau sucht auf sofort oder 1. März ein einfach möbl. Zimmer. Bett kann gestellt werden. Offerten unter Nr. 2079 an das Kontor des Tagblattes.

Kapitalien
50000 Mk.
per 1. April als L. Hyp. zu vergeben. Carl Dieck, Kaiserstraße 24.

Beteiligung.
Sehr tücht. alt. Kaufmann f. Beteil. mit einigen 1000 Mk. oder fl. lebb. Geschäft. Nimmt auch Vertranensp. an. Offerten bahnpösl. W. 17 erb.

Für ein sicher., gewinnbring. Unternehmen bei 8 bis 10 % Verdienst, still. Teilhab. mit 4000-8000 M. gef. Offerten unter Nr. 1971 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

I. Hypothek,
8000 Mark und 15000 Mark, werden auszuliehen eventl. Baupflege in guter Lage zu kaufen gesucht. Offerten an J. Rettich, Herrenstr. 35 (von 9 bis 11 und 3 bis 4 Uhr) erb.

15000 Mark
zur II. Hypothek auf hochwertiges, in feiner Lage befindliches Haus von pünktlichem Rückzahler aufzunehmen gesucht. Gest. Offerten unter Nr. 2077 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Ein stiller Teilhaber
mit 8000-10000 Mark Kapital von zwei tüchtigen Fachleuten zur Gründung eines guten Gewinn abwerfenden Unternehmens gesucht. Offerten unter J. 945 an Haafenstein u. Vogler, N.-G., Karlsruhe.

Offene Stellen
Weiblich
Fräulein,
perfekt in Stenographie, Maschinenschreiben, Buchführung u. Korrespondenz, per sofort oder 15. März er. gesucht. Offerten mit Preisangaben und Gehaltsanprüchen unter Nr. 2019 an das Kontor des Tagblattes erb.

Modes.
Junges Mädchen aus guter Familie zur Beihilfe im Geschäftsalon gesucht.
Elly Hebenstreit, Hoflieferantin, Kaiserstraße 193, 2. Stock.

Mädchen-Gesuch.
Junges, fleißiges Mädchen, das sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht und auch kochen kann, findet per 1. März Stellung: Kaiserstraße 84 IV.

Köchin gesucht.
Ein durchaus gefittetes, evangel., besseres Mädchen, fräftig, gewandt, pünktl. u. reinl., mit gut. Zeugniß, wird für Küche und Hausarbeit für dauernde Stellg. neb. ein Zimmermädchen gesucht: Hirschstr. 2, 2. St.

Einfaches, fleißiges Fräulein,
nicht unter 25 Jahren, mit gründlich. Kenntnis im Haushalt, auch im Nähen u. Stopfen geübt, zur Unterstützung der Hausfrau für dauernde Stellung gesucht. Persönliche Vorstellung oder Zeugnisse einbringen. Hotel „Germania“, Karlsruhe.

Ein tüchtiges, gut empfohlenes Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit pünktlich befolgt, wird auf 1. oder 15. März gesucht: Debelstraße 1 II.

Gesucht per sofort oder 1. März ein anständiges, fleißiges Mädchen für Haushaltung und Küche zu kinderlosem Ehepaar bei gutem Lohn. Näheres Parkstraße 23 III.

Gesucht
wird ein fleißiges Mädchen für häusliche Arbeiten auf 1. März. Näheres Waldstraße 67, parterre.

Ein sauberes, zuverlässiges Mädchen, nicht unter 15 Jahren, wird zum Spazieren gehen und zur Beaufsichtigung eines nahezu 14jährigen Knaben tagsüber auf sof. gesucht. Näb. Kaiserstr. 124 III.

Einfaches, gebildetes Fräulein, evangel., tagsüber zu 3 Kindern (4, 7 und 8 Jahren) und zur Stütze im Haushalt gesucht. Zu erfragen Kaiserstraße 110, 2 Treppen.

Mädchen
Klätziges, junges Mädchen tagsüber gesucht: Vorholzstraße 30 II.

Mädchen-Gesuch.
Ein einfaches, tüchtiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann, findet auf 1. März gute Stelle: Amalienstr. 3 im Laden.

Ein einfaches Mädchen, das bürgerlich kochen kann, auf 1. März gef.: Amalienstr. 27 i. Laden.

Mädchen,
welches fleißig ist, wird für häusliche Arbeiten sofort gesucht: Sofienstr. 85, parterre.

Ein Mädchen,
das kochen kann, für 1. März gef. Hoher Lohn: Eisenlohrstr. 35, 3. St.

Ein anständ. Mädchen für Küche u. Hausarbeit in kl. Familie bei gut. Behandlung auf 1. März gesucht. Näb. Karl-Friedrichstr. 3, 1 Tr. lts. Per sofort nach Germersheim in kleine Offiziersfamilie ein tüchtiges Mädchen, das Liebe zu Kindern hat und gute Zeugnisse besitzt, gesucht. Sich vorzustellen Leopoldstraße 45, 3. Stock.

Mädchengesucht.
Braves, anständ. Mädchen, nicht über 18 Jahre, auf 1. od. 15. März gesucht. Zu erfragen Luisenstr. 44, parterre.
Zum 1. März wird ein braves, fleißiges Mädchen für Haus- und Zimmerarbeit gesucht. Zeugnisse erwünscht. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.
Gesucht auf sofort ein ehrliches, fleißiges Mädchen, welches schon in Stellung war, zu kleiner Familie. Zu erfragen Eisenlohrstraße 32, 4. Stock.
Auf 1. oder 15. März wird ein solides, zuverlässiges Mädchen, das sich bürgerlich kochen kann und einen Teil der Hausarbeit übernimmt, gegen hohen Lohn gesucht. Zu erfragen von 9 bis 12 Uhr und 2 bis 5 Uhr: Weihenstraße 47, 2. Stock.

Köchin,
die selbständig gut bürgerlich kochen kann, zum sofortigen Eintritt gesucht. Zu erfragen Kaiserstraße 153 II.

Tüchtiges Zimmermädchen,
das perfekt servieren, nähen und bügeln kann, wird bei hohem Lohn nach Vorzug beim auf 1. April gesucht. Zu erfragen Leopoldstraße 2b, eine Treppe hoch.

Stellen finden:
K. Einfaches Mädchen zum Servieren, Restaurationsköchin, Haus- und Küchenmädchen sowie ein junger Hausburche durch Frau Ida Jymowski-Kühnenthal, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Jägerstraße 72.

Stellen finden auf 1. März und 1. April Mädchen, die kochen können, sowie perfekte Köchinnen für hierher, ferner nach Basel (Schweiz) Köchin und Zimmermädchen sowie nach Baden (Schweiz) und B.-Baden durch Karoline Käst Witwe, Waldstraße 29, im 2. Stock, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin.

Wegen Erkrankung
in kleine Familie ein tüchtiges, nicht zu junges Alleinmädchen gesucht: Blumenstraße 2 III.

Mädchen-Gesuch.
Ein fleißiges, ehrliches Mädchen für alle häusl. Arbeiten auf 1. März gesucht: Amalienstraße 28, parterre.

Ein junges Mädchen sofort gesucht. Kreuzstraße 20 II.

Ein zuverlässige, wohlhabende Krankenpflegerin, gefest. n. Alters, welche auch Hausarbeit übernimmt, wird per 1. März gesucht. Gute Zeugnisse Bedingung. Näheres Hirschstraße 15, parterre, vormittags.

Tüchtige Kellnerinnen
sofort gesucht. Frau Marie Fuhr, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Kreuzstraße 20 II. Telefon 1094.

Stellen finden: einfache Kellnerin, Servierk. i. Café, Kindermädchen, Küchenmädchen, welche kochen kann, durch Frau Sophie Maier, Waldhornstr. 44, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin.

Männlich
Bauzeichner,
der flott und selbständig arbeitet, per sofort gesucht. Offerten mit selbstgefertigten Skizzen u. Gehaltsanprüchen unter Nr. 2001 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Für größeren Fabrikbetrieb wird per 1. April d. J. zur Bedienung einer Telephonzentrale und Erledigung kleiner schriftlicher Arbeiten ein gewandter und gefestigter Herr gesucht. Geeignete Bewerber wollen sich melden und Offerten unter Nr. 2064 an das Kontor des Tagblattes unter Befangung ihrer bisherigen Tätigkeit, Vorlage von Zeugnissen und Angabe der Gehaltsanprüche einbringen.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen, redigebenen Herrn zum Besuche unserer Privatambulanz. „Lunina“, Karl-Wilhelmstr. 66.

2-3 Provisionsreisende
zum Besuch von Privaten gesucht. Dauernde Position. Tüchtige Herren erhalten nach Probezeit feste Anstellung als Drehtische. Offerten unter Nr. 2076 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Gitarrescher
tüchtiger, gesucht. Gest. Offerten mit Honoraranzeige unter Nr. 2082 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Klavierspieler
für Sonntag u. Fastnacht-Dienstag abend gesucht. Offerten unter Nr. 2054 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Kutscher-Gesuch.
Ein jüngerer, zuverlässiger Kutscher zum sofortigen Eintritt gesucht: Hirschstraße 88.

Stellen-Gesuche
Weiblich

Fräulein,
in Konditorei und Café tätig, sucht auf 1. od. 15. März passende Stelle. Offerten unt. Nr. 2009 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Bessere Frau (Witwe, 38 Jahre, sehr intelligent) sucht Engagement als Verwalterin, Haushälterin bei besserem Herrn od. dergl. geg. freie Wohnung. Offerten unt. Nr. 2016 an das Kontor des Tagblattes erb.

Ein besseres, 19jähriges Mädchen sucht per 15. April oder 1. Mai Stelle als Badnerin in Bäderei. Gest. Offerten unt. Nr. 2044 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Besseres Fräulein, im Weißnähen und Handarbeiten bewandert, sucht Anfangsstelle in einem Geschäft; würde auch Filiale übernehmen. Gest. Offerten unter Nr. 2063 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Köchin,
tüchtige, sucht Ausbille in Privat und Restaurant, auch nimmt dieselbe event. ganze Stelle an. Zu erf. Marienstr. 82, 4. Stock.

Dame mit flotter Handschrift
sucht schriftliche Heimarbeiten. Gest. Offerten unter Nr. 2071 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Fräulein sucht Beschäftigung
von 8 bis 12 und 2 bis 6 Uhr u. übernimmt auch häusl. Arbeiten. Näheres Angartstraße 29 IV links.

Friseur
nimmt noch einige Damen zum Frisieren im Abonnement an bei billiger Berechnung. Kaiserstr. 71, 3. St., Hth. bei Frau Albert zu erf.

Fleißige, junge Frau
sucht Beschäftigung für j. Vormittag. Näheres Herrenstraße 62, Seitenbau, 3. Stock, nach 5 Uhr.

Wo kann Fräulein das Putzmachen erlernen? Offerten unter Nr. 2080 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Männlich
Bei wem würde sich für einen jung. Mann im Besitze des Ein.-Freim.-Scheines, Gelegenheit bieten, sich gegen geringe Vergütung einuarbeiten, so daß sich damit eventl. späteres Engagement verbindet? (Buchführung, Masch.-Schr. bewandert). Gest. Off. unt. Nr. 2017 an das Kontor des Tagblattes erb.

Verloren u. gefunden.
Verloren wurde am Montag abend am Ludwigsplatz eine weiße Pelz-Kinderwage bede. Abzugeben gegen Belohnung im Fundbureau.

Breite silberne Halskette
verloren Mittwoch nachm. 3 Uhr a. d. Weg Eisenlohrstr.-Ludwig-Wilhelm-Krankenheim. Gegen gute Belohn. abzugeben. Eisenlohrstr. 35, II.

Hund zugekauft
großer, treuer Bernhardsinerbastard (blau). Abzugeben gegen Einrückungsgebühr u. Futtergeb.: Hirschapotheke.

F. Wolff & Sohn's
Feine Mode-Parfüms in eleganter Ausstattung.
DIVINIA
Bouquet Empire
Rose de Chiraz
Veilchen-Tropfen
Maiglöckchen.
Neu:
Violette-Rococo
Kallisto Grandiflora.
Sämtliche Parfüms sind auch in Miniaturflacons erhältlich.
Luise Wolf Wwe.
Karl-Friedrichstraße 4
Ecke Zirkel.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verlust unserer lieben unvergesslichen Frau, Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante

Mathilde Hamm
geb. Frey
sprechen wir unseren herzlichsten tiefgefühltesten Dank aus.
Walter Hamm, Apotheker.
Familie C. G. Frey.
Familie Forstmeister Hamm.
Rheinbischofsheim, Karlsruhe, 23. Febr. 1911.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schmerzlichen Verluste meiner unvergesslichen Gattin und Schwägerin

Maria Schmalholz
geb. Deimling
sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.
Karlsruhe, 24. Februar 1911.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Karl Schmalholz,
Germann Schmalholz und Frau.
Adolf Schmalholz und Familie.

Entstaube dein Heim
mit dem patentierten Vacuum-Staubsauger „Daisy“
Kein Aufwirbeln des Staubes mehr beim Reinigen der Teppiche, Polstermöbel, Betten etc. etc., sondern gründliche Vertilgung. Dieserhalb kein jahrelanger, sich stetig wiederholender Kampf mit demselben Staube.
„Daisy“ der größte Wohltäter der staubwischenden Damenwelt.
„Daisy“ sammelt Ungeziefer aus Ecken und Ritzen.
„Daisy“ entstaubt Ihre Akten und Bücher etc. etc.
„Daisy“ ist unbezahlbar, dazu in allen Preislagen von Mk. 75.— an, für Hand- und elektrischen Betrieb
Prospekte gratis durch
LEONHARDT & MERKLE
KARLSRUHE
Hirschstraße 46 Telephone 2915.

Billiges Schweineschmalz
garantiert rein kein amerikanisches
per Pfund 85 Pfg.
Kunstseifensett . . . per Pfund 70 Pfg.
Pflanzenfett, gelb u. weiß . . . 60 Pfg.
Margarine, Extra-Qual. . . . 72 Pfg.
Palmona . . . 1/2 Pfund-Paket 45 Pfg.
Frisch . . . 1/2 Pfund-Paket 40 Pfg.
Wackel, feinstes . . . per Liter 80 Pfg.
empfehlen
Gottlieb Schöpf
Telephone 2826
Luisenstraße 34, Schützenstraße 13,
Grenzstraße 2, Uhlandsstraße 21.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.